CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Kanton Wallis
Dienststelle für Kultur

Le Canton du Valais encourage la culture
Der Kanton Wallis fördert Kultur

Newsletter 15/4– Oktober 2015 – www.vs.ch/kultur

DIENSTSTELLE FÜR KULTUR – NEWS

ÜBERGABE DER KULTURPREISE 2015

Jean-Marc Lovay, Schriftsteller (Kulturpreis des Kantons Wallis 2015), Cosima Grand, Tänzerin, Malika Pellicioli, Videokünstlerin, Pascal Viglino, Musiker und Komponist, (Förderpreise) sowie die Stiftung Bretz-Héritier (Spezialpreis) werden am **13. November 2015, 19 Uhr, in den Arsenaux, Sitten (Rue de Lausanne 45)** ihre Preise entgegennehmen. Während der Feier werden die Arbeiten der Preisträger im Überblick präsentiert. Der Abend steht im Zeichen der Begegnung und des Entdeckens. Alle sind herzlich eingeladen, die Träger der Kulturpreise 2015 kennen zu lernen.

Weitere Informationen: www.vs.ch/kultur > Kommunikation und Medien > Medienmitteilung > **2015**

LITERATUR

ZWEI WALLISER AUTOREN ERHALTEN EINEN LITERARISCHEN SCHAFFENSBEITRAG

Die literarischen Schaffensbeiträge 2015, die mit je 15'000 Franken dotiert sind, wurden an **Julien Maret** und **Rolf Hermann** vergeben. Dank dieser Unterstützung wird Julien Maret seinen Roman «Le grand décor» fertigstellen. Der Autor versteht sein Werk als Studie verschiedener Personen in unterschiedlichen Umfeldern und Tätigkeiten. Seine Kapitel nennt er Plateaus, ein Begriff, der im Französischen verschiedene Bedeutungen hat, beispielsweise geographisches Hochplateau oder Fernsehbühne.

Die Novellensammlung «Flussgeröll» (Arbeitstitel) von Rolf Hermann ist eine erzählerische Annäherung an seine Kindheit und Jugendzeit im Wallis. Der Autor behandelt darin die Einflüsse, die uns insbesondere im Kontext der Familie prägen. Formell erinnert das Werk an ein Triptychon.

Weitere Informationen: www.vs.ch/kultur > Begünstigte > Schaffensbeiträge und Künstlerresidenzen > **2015**

KÜNSTLERATELIERS

EINE ÜBERSETZERIN 2016 IM ATELIER IN RARON

2016 wird das Übersetzeratelier in Raron der russischen Übersetzerin **Irina Melnikova** zur Verfügung gestellt, die regelmässige Beziehungen mit Kreisen pflegt, welche Westschweizer Literatur fördern. Ihre Dissertation hat Irina Melnikova nämlich über die Westschweizer Prosaautorin Catherine Colomb geschrieben, von der sie ausserdem einige Werke übersetzt hat. Während ihres dreimonatigen Aufenthalts in Raron wird sie «Cent petites histoires cruelles» von Corinna Bille

übersetzen, damit die russischen Leser diese Perle der Westschweizer Literatur kennenlernen können. Diese Kurzgeschichten, eine Mischung aus Alltag und Träumerei, in denen das Wallis allgegenwärtig ist, haben die Übersetzerin begeistert. Die Übersetzung wird in Russland veröffentlicht.

Weitere Informationen: www.vs.ch/kultur > Begünstigte > Schaffensbeiträge und Künstlerresidenzen > **2015**

VISUELLE KUNST, DESIGN, ARCHITEKTUR

ARTPRO 2015

Die Kommission ArtPro Wallis hat die 21 eingegangenen Bewerbungen um die Anfang April ausgeschriebenen Unterstützungen (5 verschiedene Arten) begutachtet. Die beiden mehrjährigen Schaffensbeiträge für etablierte Künstler wurden an **Sabine Zaalene** und **Berclaz de Sierre** vergeben, die folglich während drei Jahren mit 15'000 Franken. jährlich unterstützt werden, um an ihren Projekten arbeiten zu können. **Olivier Lovey** und **Martin Jakob** erhalten Schaffensbeiträge für Nachwuchskünstler in der Höhe von je 10'000 Franken. Schliesslich wurde dem Ganioz Project Space eine Unterstützung für experimentelle Strukturen und Projekte zugesprochen. Es handelt sich dabei um eine Struktur für zeitgenössische Kunst in Martinach.
Die mehrjährige Unterstützung für die Entwicklung von Spezialisierungspolen und jene für den Empfang international anerkannter Künstler wurden nicht vergeben.
Die Arbeiten der unterstützten Nachwuchskünstler werden zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen einer Ausstellung des Kunstvereins Oberwallis sowie im Manoir Martinach präsentiert.

Weitere Informationen: www.vs.ch/kultur > Begünstigte > Schaffensbeiträge und Künstlerresidenzen > **2015**

MUSIK

MUSIKPRO 2015

Zum siebten Mal hat die Kommission MusikPro Wallis mehrere Unterstützungen an Musiker, Formationen, Ensembles oder Institutionen vergeben. Drei mit 30'000 Franken dotierte mehrjährige Unterstützungsbeiträge für Gruppen bzw. mit 15'000 Franken für Einzelmusiker wurden vergeben. **Kala Jula**, ein Kollektiv unter der Leitung von Vincent Zanetti, **Beat Jaggy** für sein Projekt Carillon Plus sowie **Aurélie Emery** erhalten von MusikPro eine dreijährige Unterstützung.
Für ihr Kompositionsprojekt erhalten **Célina Ramsauer** und **Olivier Magarotto** einen Schaffensbeitrag in der Höhe von je 10'000 Franken.
Die Unterstützungsbeiträge für Zusammenarbeit zwischen Amateur- und Berufsmusikern sowie für den Aufbau von Ateliers wurden dieses Jahr nicht vergeben.

Weitere Informationen: www.vs.ch/kultur > Begünstigte > Schaffensbeiträge und Künstlerresidenzen > **2015**

KULTURFUNKEN IN DER SCHULE

EHRENPROJEKT

Im Frühling 2015 führte das Kollegium der Abtei St-Maurice mit seinen Schülern ein Übersetzungsprojekt durch. Dieses umfasste Begegnungen mit literarischen

Übersetzern und Fachexperten (Camille Lüscher, Doris Jakubec, Georges Nivat), Theaterworkshops unter der Leitung des Ensembles STOA, in denen die Schüler Auszüge aus Ovids Metamorphosen spielten, welche sie selbst übersetzt hatten, sowie ein Vortrag mit dem Titel «Traduire notre génôme». Kulturfunken unterstützte den kulturellen Teil dieses Projekts, der verschiedene Sparten umfasste.

Kontakt: www.lyca.ch > Administration > Direction > **Geneviève Erard, proviseure et responsable culturelle de l'école**

WALLISER KANTONSMUSEEN

DIE SAMMLUNG GUIGOZ IM BLICK DER FORSCHER

Die Kantonsmuseen haben ein Forschungsprogramm lanciert, um die Herkunft der wenig dokumentierten Sammlung archäologischer Objekte aus dem Mittelmeerraum zu ermitteln, welche der Industrielle Edouard Guigoz den Museen 1970 vermacht hatte. Da archäologisches Kulturgut grundsätzlich gegen Export geschützt ist, birgt eine Sammlung dieser Art in der Tat das Risiko einer problematischen Herkunft (beispielsweise nicht kontrollierte Ausgrabungen, nicht bewilligte Ausfuhr).
Nach der Kontrolle der rund 3'400 im Inventar verzeichneten Objekte befassen sich die Forscher nun mit dem Aufbau und der Geschichte der Sammlung; sie werden auf der wissenschaftlichen Literatur, Archiven und Zeugenberichten basierende Berichte liefern. Ausserdem ist geplant, die gesamte Sammlung von Guigoz auf der Website **www.vallesiana.ch** zugänglich zu machen.
Dieses deontologisch und ethisch inspirierte Vorgehen bezeugt das Streben nach Transparenz der Walliser Kantonsmuseen, die den Forschungsergebnissen und deren allfälligen Konsequenzen offen gegenüberstehen.

GESCHICHTSMUSEUM WALLIS

SCHENKUNG EINES GEMÄLDEDEKORS AUS DEM 18. JAHRHUNDERT ANS GESCHICHTSMUSEUM

Dieses wertvolle Dekor besteht aus 18 Gemälden, die Joseph Rabiato 1766 für den Salon des Privathauses von Ignace Antoine Pancrace de Courten in Siders schuf. Die Bilder schildern in einer Kombination mit Trompe-l'oeil-Motiven im Rocaille-Stil acht Szenen aus den Komödien von Molière. Über den Türen befinden sich zudem zwei Seestücke. Die Gemäldegruppe, die das Geschichtsmuseum in jüngster Zeit restaurierte, war im April 2015 im Théâtre les Halles in Siders in ihrer ursprünglichen Anordnung zu sehen. In diesem Zusammenhang beschloss der Nachlass Louis Martin de Courten einstimmig, die, als der Salon 1954 abgerissen wurde, vereinbarte Dauerleihgabe in eine endgültige Schenkung an den Kanton Wallis umzuwandeln. Nun ist es Aufgabe des Geschichtsmuseums, diese aussergewöhnliche Gruppe weiterhin zu erhalten und zur Geltung zu bringen.

MEDIATHEK WALLIS

RERO WALLIS REICHT SEIT JULI 2015 BIS NACH ST-GINGOLPH

Acht Bibliotheken zwischen St-Gingolph und Monthey haben beschlossen, die Wahrnehmung ihrer Sammlungen zu steigern und diese für ihre Leser leichter zugänglich zu machen. Sie sind deshalb dem RERO (REseau ROmand des bibliothèques de Suisse occidentale), das über 5 Millionen bibliografische Einträge in der ganzen Westschweiz zählt, beigetreten.

Die Mediathek Wallis fördert die Vernetzung der Bibliotheken seit nahezu 20 Jahren durch logistische und finanzielle Unterstützung. Seit 1998 unterstützt sie den Aufbau des Bibliotheksnetzes im Chablais durch die Subventionierung des Programms und der Betriebskosten, wodurch die Gemeinden St-Gingolph, Port-Valais, Vouvry, Vionnaz, Collombey-Muraz, Monthey, Troistorrents und Val-d'Illiez ihre Bibliotheken informatisieren konnten.
Die bedeutende Aktualisierung des benutzten Programms und der Wunsch der Gemeinde Monthey, dem RERO beizutreten, waren die Auslöser für dieses Projekt.

Weitere Informationen: **www.bibliovalais.ch**

MEDIATHEK WALLIS – MARTINACH

DIESE GESICHTER DIE UNS ANSCHAUEN

Bis zum 7. November füllt eine Auswahl von 75 Fotoporträts, welche die Mediathek Wallis–Martinach durch den Verein «Plans-Fixes» realisieren liess, die Gestelle der Bibliothek.
Diese sehr produktive Institution, die mit Film und Fotografie Gesichter, Stimmen und Lebensgeschichten festhält, verleiht dem dokumentarischen Porträt in schwarz-weiss einen allgemein erkennbaren Stil. Anfang 2015 feierte der Verein das 300. Filmporträt. Aus diesem Anlass wurden die Fotoporträts, die bei den Dreharbeiten jeweils von Jean Mayerat, Gründungsmitglied, realisiert werden, ausgestellt. Das Publikum erkennt unter den Porträtierten Walliser Persönlichkeiten, aber auch Schriftsteller und Reisende, alles emblematische Frauen und Männer der Westschweiz.
Im Rahmen des Welttags des audiovisuellen Erbes ist am 26. Oktober, 18 Uhr, eine Veranstaltung mit Filmvorführungen und Begegnungen geplant zum Filmporträt von Plans-Fixes über Léonard Gianadda.

Weitere Informationen: **www.mediatheque.ch**

GLEICH VORMERKEN …

31. Oktober	Bewerbung um Unterstützung für die Produktion von Tondokumenten
13. November	Verleihung der Kulturpreise des Kantons Wallis
30. November	Anträge bei Kulturfunken
29. Februar	Anträge bei Kulturfunken
30. April	Anträge bei Kulturfunken

Weitere Informationen:
Dienststelle für Kultur > Kommunikation und Medien > **Wichtige Fristen und Daten**

Impressum: Der Newsletter der Dienststelle für Kultur erscheint fünf Mal jährlich auf Deutsch und Französisch. Er wird per E-Mail versandt und kann auf der Website der Dienststelle für Kultur abgerufen werden: **www.vs.ch/kultur > Newsletter**

Unter www.vs.ch/kultur > Kommunikation und Medien > Newsletter der Dienststelle für Kultur > können Sie den Newsletter **abonnieren** oder **abbestellen**.

Für weitere Informationen: **sc-newsletter@admin.vs.ch**

Besuchen Sie uns auch hier!

Die nächste Ausgabe erscheint am 4. Dezember 2015